

Sportfest an Hamburger Schule bei Sonnenschein: Kinder kippen um, medialer Shitstorm

Beitrag von „Mikael“ vom 30. Mai 2018 02:20

Hier nachzulesen:

<https://www.ndr.de/nachrichten/ha...hulfest100.html>

Inesbesondere in den Kommentaren werden Stimmen laut, welche die Lehrer am liebsten im Knast sehen wollen.

Wie ist das bei euch geregelt? In Zukunft alle Sportfeste absagen, wenn die Sonne scheint? Bei Regen und / oder Wind natürlich auch, bevor sich einer erkältet?

Gruß !

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 30. Mai 2018 06:03

Geht es dabei nicht eher um den Frust, der in den meisten wieder aufkommt, wenn sie an Bundesjugendspiele etc. denken?

Beitrag von „Valerianus“ vom 30. Mai 2018 07:12

Norddeutsche Weicheier...wir sind früher wenn es hitzefrei gab, quasi direkt vom Mittagessen zuhause auf den Bolzplatz durchgestartet und da ist keiner umgefallen. 😊

Und etwas weniger dramatisch: Unser Sportfest findet immer in der Woche vor den Sommerferien statt, das städtische Sportfest (für die Gewinner der Schulausscheidung) dann in der zweiten Woche nach den Sommerferien. Da achtet man drauf, dass die Schüler genug trinken (und ist jedes Mal, nennen wir es erstaunt, wie viele Eltern meinen, dass ihre Kinder für vier Stunden Sport nichts zu trinken brauchen) und dann kippt da auch keiner um. Die häusliche Mangelware Sonnencreme führt da zu mehr schmerzhaften Erinnerungen bei den Kindern als das mangelnde Wasser (das besorge ich zur Not aus dem Kran)...

Beitrag von „Ruhe“ vom 30. Mai 2018 07:41

Ich denke, dass bei vielen der Kommentatoren unter dem Artikel auch der Frust über die Lehrer im allgemeinen rauskommt. Den "faulen Säcke der Nation" (Zitat nicht von mir 😊) muss es aber mal gegeben werden.

Nichtsdestotrotz ist es nicht schön , wenn Kinder in der Hitze umkippen, aber wo es evtl in der Organisation und Durchführung gehabt hat, wissen wir nicht. Weder die Kommentatoren des Artikels noch wir hier waren bei der Organisation und Durchführung dabei.

Beitrag von „Susannea“ vom 30. Mai 2018 09:01

Wir haben letzte Woche Mittwoch auch Bundesjugendspiele durchgeführt, lediglich bei den Ausdauerläufen war fraglich ob die stattfinden, Freitag hatten wir Spendenlauf, nach maximal 3 Stunden wurden die Kinder von der Bahn geholt. Das Stadion bietet keinerlei wirklichen Schatten.

Bis auf eine Kollegin, die einen Sonnenstich hatte ist nichts passiert, wir haben aber auch zwischendurch Kinder von der Bahn geholt, die weiter laufen wollten!

Beitrag von „Caro07“ vom 30. Mai 2018 10:35

Bei uns wurden bisher die BJS bei schönem Wetter immer durchgeführt. Vorher wird allerdings auf entsprechenden Sonnenschutz hingewiesen: Cap und Sonnencreme, trinken. Der Elternbeirat hat unter Bäumen im Schatten eine "Saftbar" aufgebaut, wo es etwas zu trinken und Obst vom Schulobstprogramm, an dem wir teilnehmen, gibt.

Dass Kinder im Freien bei heißerem Wetter nicht mehr so viel durchhalten, habe ich neulich gemerkt, als wir draußen für die BJS trainiert haben und kein Trinken mitgenommen haben. Meine insgesamt sportliche Klasse war nach kurzer Zeit ganz schön fertig im Vergleich zu Übungen in der Turnhalle und viele Kinder hatten nach kurzer Zeit schon das Bedürfnis etwas zu trinken, wo sie in der Turnhalle überhaupt nicht dran denken.

Noch vor ein paar Jahren gab es ständig Ozonwarnungen. Da hat man tatsächlich bei solchen Warnungen auf den Sport im Freien verzichtet. In letzter Zeit hört man allerdings nicht mehr so

viel. Aber vielleicht liegt es tatsächlich auch daran, dass die Ozonwerte insgesamt im Vergleich gestiegen sind.

Was auch noch auffällt: Wenn die Kinder etwas machen sollen, dürfen - was ihnen viel Spaß macht, sind bei vielen die Symptome des "ich kann nicht mehr" wie weggeblasen. Das merkt man privat bei den eigenen Kinder ja auch.

Beitrag von „Caro07“ vom 30. Mai 2018 10:44

Ich habe privat schon die Erfahrung gemacht, dass es einen Unterschied ausmacht, ob man an den ersten Tagen im Jahr bei ungewöhnlicher Hitze draußen etwas körperlich Anstrengendes macht oder ob man sich schon an das Wetter gewöhnt hat.

Beitrag von „Yummi“ vom 30. Mai 2018 11:39

Zumal die Sonne aus meiner subjektiven Sicht schon sehr stark ist. Mir scheint, dass die Intensität höher ist als früher. Aber ich kann mich auch irren.

Meine Kinder können gerne bolzen gehen; wobei aber eincremen absolute Pflicht ist. Aber das ist hier in der Schule kein Thema.

Wenn ich mir aber die Schüler mit hellem Hauttyp anschau die dann krebsrot aussehen 

Beitrag von „Krabappel“ vom 30. Mai 2018 13:00

Was ich nicht verstehe: Sportfeste sehen doch eher so aus: 10 min. warten, Schlagball werfen, nächste Station. Warten, Klasse 7b noch nicht fertig. Dann Anlauf, hüpf, toll 1,20m. Warten. Nächste Station... Eigentlich überarbeitet man sich da nicht.

Wenn zwischendrin kein Schatten zur Verfügung steht ist es natürlich doof, dann gehts vermutlich in Richtung Körperverletzung. Z.B. die Kollegen, die an der Sprunggrube ohne Schirm stehen müssen. Wenn die Kids sich aber nicht in den Schatten setzen, obwohl die Lehrer das 15 mal gesagt haben- naja.

Beitrag von „Susannea“ vom 30. Mai 2018 13:32

Zitat von Krabappel

Was ich nicht verstehe: Sportfeste sehen doch eher so aus: 10 min. warten, Schlagball werfen, nächste Station. Warten, Klasse 7b noch nicht fertig. Dann Anlauf, hüpf, toll 1,20m. Warten. Nächste Station... Eigentlich überarbeitet man sich da nicht.

Wenn zwischendrin kein Schatten zur Verfügung steht ist es natürlich doof, dann gehts vermutlich in Richtung Körperverletzung. Z.B. die Kollegen, die an der Sprunggrube ohne Schirm stehen müssen. Wenn die Kids sich aber nicht in den Schatten setzen, obwohl die Lehrer das 15 mal gesagt haben- naja.

Wobei die Kollegen bei uns dazu auch aufgefordert wurden, daher kann ich mit der Kollegin nicht wirklich Mitleid haben, ohne Cap und wollte nicht in den Schatten.

Beitrag von „Morse“ vom 30. Mai 2018 13:48

Wird wohl höchste Zeit für Sport-Apps für die Tablets!

Beitrag von „Miss Jones“ vom 30. Mai 2018 13:58

Es gibt leider Sportstätten, die sind eine mittlere Katastrophe, und gerade die werden gerne für Bundesschmutzsspiele (ratet mal wieso ich die so nenne) genutzt...

Klar, mangelnde Flüssigkeitszufuhr, unvernünftiges In-der-Sonne-stehen ohne passende Kopfbedeckung und das einfache Nichtgewohntsein kommt da alles zusammen.

Aber "schuld" sind das sicher nicht die Lehrer...

Beitrag von „Kathie“ vom 30. Mai 2018 16:18

Und ich würde vermuten, dass in dem oben genannten Fall noch etwas Hysterie dazu kam. Wer kennt es nicht: Einer klagt über einen ekligen Geruch im Gang und der gesamten Mädchentruppe wird sofort schlecht ;-).

Aber. 800-Meter-Lauf um 12 Uhr ist natürlich auch ungünstig, den hätte man gleich in der Früh machen oder komplett absagen können... Aber ich war nicht dabei und find es schwierig, nur anhand des Artikels zu beurteilen.

Beitrag von „Susannea“ vom 30. Mai 2018 16:41

Zitat von Kathie

Aber. 800-Meter-Lauf um 12 Uhr ist natürlich auch ungünstig, den hätte man gleich in der Früh machen oder komplett absagen können... Aber ich war nicht dabei und find es schwierig, nur anhand des Artikels zu beurteilen.

Genau das ist der Punkt, uns fehlen doch diverse Umstände dazu.

Es können nun mal nicht alle gleichzeitig Laufen, daher muss irgendjemand anfangen und jemand aufhören und da die Kinder keine drei Stunden warten wollen, dann auch um 12 Uhr evtl.

Beitrag von „chemikus08“ vom 30. Mai 2018 18:49

Ausserdem befinden sich die muslimischen SuS mitten im Ramadan. Nein bitte jetzt kein Shitstorm ob Rücksicht oder nicht.

Fakt ist, und ich rede jetzt einfach von meiner Schule in einer beschaulichen Stadt am linken Niederrhein), dass in jeder Klasse mindestens 5 von 30 Kindern nichts trinken werden, würde jetzt ein Schulsportfest stattfinden müssten sich die KollegInnen entscheiden, ob sie auf 20% der SuS verzichten oder den rettungsdienstlichenGrosseinsatz schon Mal bei der Feuerwehr anmelden.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 30. Mai 2018 18:57

Man sollte den Unfug der Sportfeste doch einfach lassen. Der Turnvater Jahn und seine Tradition der Wehrertüchtigung der deutschen Jugend sind schließlich lange genug vorbei.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 30. Mai 2018 19:18

@chemicus: Eltern, die ihren Kindern bei dem Wetter nichts zu trinken mitgeben, sind beim Jugendamt zu melden und nicht in Schutz zu nehmen. Die "Regeln" des Islams werden ja gerne mal sehr interessant ausgelegt, aber davon mal abgesehen, dass Ramadan eine freiwillige Entscheidung und kein Naturgesetz ist, sind Kinder, Schwangere und Alte bzw. Kranke explizit davon ausgeschlossen. Gerade bei Kindern kann sonst kein pädagogisch vertretbarer Schulbesuch garantiert werden und wenn sich Eltern bewusst hierauf einlassen, ist das Kindeswohlgefährung - und das hat nichts mit der Ausrichtung von Sportfesten zu tun. Oder würdest du bei Kindern nicht-islamischer Eltern, die ihrem Kind nichts zu trinken mitgeben, anders reagieren?

Nele: Ich war in meiner Schulzeit der größte Sportmuffel (und nein, ich habe keinen BMI von 30+ 😊), aber wenn man heutzutage sieht, wie Jugendliche einen Großteil ihrer Freizeit verbringen... Vlt. ist es da nicht verkehrt, wenn sie wenigstens in der Schule ein bisschen Sport betreiben (auch wenn ich vor 10 Jahren da noch anderer Meinung war)!

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 30. Mai 2018 19:27

Zitat von Lehramtsstudent

Nele: Ich war in meiner Schulzeit der größte Sportmuffel (und nein, ich habe keinen BMI von 30+ 😊), aber wenn man heutzutage sieht, wie Jugendliche einen Großteil ihrer Freizeit verbringen... Vlt. ist es da nicht verkehrt, wenn sie wenigstens in der Schule ein bisschen Sport betreiben (auch wenn ich vor 10 Jahren da noch anderer Meinung war)!

Dann nützt aber ein Sportwettkampf 1x im Jahr auch nichts mehr...

Beitrag von „LittleAnt“ vom 30. Mai 2018 19:33

<https://www.lehrerforen.de/thread/46793-sportfest-an-hamburger-schule-bei-sonnenschein-kinder-kippen-um-medialer-shitsto/>

Mal zwei doofe Fragen (da wir sowas an unserer Schule nicht haben und mein letzter "Kontakt" mit Budesjugendspielen oder ähnlichem Gedöns in meiner eigenen Schulzeit war - wo wir den ganzen Zirkus geschlossen hassten...)

1. Finden die Schüler Sportfest denn wirklich gut?
2. Wem nutzt das ganze überhaupt? (in Anlehnung an die Aussage von xwaldemarx)

Kurzum: Zu was ist das ganze denn gut, außer vielleicht, die Schüler mit einem Tag unterrichtsfrei zu "beglücken"?

Beitrag von „plattyplus“ vom 30. Mai 2018 19:40

Zitat von Krabappel

Was ich nicht verstehe: Sportfeste sehen doch eher so aus: 10 min. warten, Schlagball werfen, nächste Station. Warten, Klasse 7b noch nicht fertig. Dann Anlauf, hüpf, toll 1,20m. Warten. Nächste Station... Eigentlich überarbeitet man sich da nicht.

Naja,

aus meiner eigenen Schülerzeit nur soviel dazu: Ich hab bei den BJS nie irgendeine Urkunde bekommen, aber meine Paradedisziplin waren damals die 3.000m. 😊

Was ich aber auch damals nicht verstanden habe: Warum sind die mit den 100m Sprints angefangen und haben die Langstreckenläufe (800m+) so in die Mittagszeit rutschen lassen? Ansonsten denke ich mal, daß es bei den Schülern heute einfach am Training mangelt. Wie viele Stunden Sport/Woche sind heute denn in Klasse 5-8 so angesagt? Und nein, damals gab es auch Unfälle (z.B. hat jemand mit Spike-Schuhen mal einem anderen auf den unbeschuhten Fuß getreten), aber da kam nicht einmal die Lokalpresse.

Heute wird gleich alles skandalisiert. 🤦

Beitrag von „chemikus08“ vom 30. Mai 2018 19:46

Lehramtsstudent

Ich habe an keiner Stelle geschrieben, dass ich das gut finde oder irgendjemanden in Schutz

nehme. Es steht auch nirgendwo geschrieben, dass hier Eltern ihren Kindern nichts mitgeben. Wäre auch nicht das Thema, da für Freigetränke bei uns sogar gesorgt wäre. Ich kann Dir aber versprechen, dass 5/30 diese Getränke nicht anrühren werden. Das Jugendamt würde auf die Meldung Schülern möchte wegen Ramadan beim Sportfest nicht trinken mit den Schultern zucken. Mag ja Gegenden geben, wo auch für solche Probleme noch Kapazitäten frei sind. Bei uns definitiv nicht. Habe ich Dich dann richtig verstanden, dass Du unter solchen Rahmenbedingungen dann für den Vollzug der Massnahme bist, aber vorsichtshalber dem Rettungsdienst schon mal mitteilst, dass er für den Einsatztag mit einem erhöhten Einsatzaufkommen zu rechnen hat?

Beitrag von „chemikus08“ vom 30. Mai 2018 19:49

Nachtrag noch

In meiner Argumentation gehe ich von SuS der Sek 1 aus.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 30. Mai 2018 19:52

Hmm ... unser Sporttag ist komplett anders organisiert. Es gibt drei Varianten, wobei mir eine gerade entfallen ist. Dieses Jahr ist wieder "Klassentag", d. h. die Klassen treten als Mannschaft in verschiedenen sportlichen Disziplinen im Wettbewerb gegeneinander an. Dabei handelt es sich aber nicht um den klassischen 100-m-Lauf & Co. sondern beinhaltet auch Geschicklichkeitsspiele und sowas. Dann gibt es die Variante, bei der wir Lehrer (mehrheitlich Fachschaft Sport, es darf aber auch jeder andere, der irgendwas besonderes kann) Sportarten zum Ausprobieren anbieten, die sonst nicht im Sportunterricht gemacht werden. Irgendwas drittes war eben noch ... ich weiß es nicht mehr. Klar, Sportmuffel gibt es immer, aber die meisten SuS machen eigentlich ganz gerne mit am Sporttag, weil halt auch für die weniger Sportlichen irgendwas dabei ist.

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 30. Mai 2018 19:56

Eine meiner Klassenkameradinnen lief mal die 800m barfuß bei 30°. Am Ende waren ihre Füße offen und sie durfte 2 Wochen mit dem Rollstuhl rumfahren.



Beitrag von „Lindbergh“ vom 30. Mai 2018 20:06

chemikus: Von welcher "Maßnahme" sprichst du konkret? Dann kann ich dir sagen, ob ich dafür oder dagegen bin. Gerade Schüler der Sek I überschätzen ihre Fähigkeiten gerne mal und halten sich (insbesondere in Klasse 7/8/9) für seeeeehr erwachsen, verhalten sich aber, wenn es dann wirklich mal darauf ankommt, doch eher kindlich.

Beitrag von „chemikus08“ vom 30. Mai 2018 20:09

Von der Massnahme das Sportfest trotz bestehender Dehydrierung Gefahr wegen Trinkverweigerung durchzuführen und dabei den vermehrt erforderlichen Einsatz von Rettungsmitteln billigend in Kauf zu nehmen.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 30. Mai 2018 20:21

Ach so. Ja, da bin ich absolut dafür, weil man ansonsten gerade an die Elternhäuser der genannten Schüler das falsche Signal setzt. Die Schule gibt die Regeln vor und die Eltern müssen sich daran halten oder nachvollziehbare Gründe nennen, warum sie diese nicht einhalten können. In dem Fall: Das Sportfest findet statt und die Kinder müssen angehalten werden, gerade bei erhöhten Temperaturen regelmäßig Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Es ist pädagogisch unverantwortlich und zusätzlich nicht einmal im Sinne des Islams, wenn Kinder sich dessen verweigern - was im Übrigen selten auf ihrem Mist wächst, sondern auf dem der Eltern. Notfalls schreibt man bei der schriftlichen Ankündigung zum Sportfest als Anmerkung dazu, dass Trinken bei sportlicher Betätigung und erhöhten Temperaturen obligatorisch ist und dass nachweisbare elternhausbedingte Verletzungen dieser dringenden Empfehlungen zu einer Meldung beim Jugendamt wegen Kindeswohlgefährdung führen. Dann ist man als Lehrer für alle Fälle auf der sicheren Seite und keiner kann sagen, dass er vorher nicht darauf hingewiesen wurde.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 30. Mai 2018 20:34

...vor allem ist nicht nur Trinken an sich, auch das was wichtig - Elektrolyt- und Mineralienhaushalt sind da so ne Sache. Wenn die wirklich sonst nichts zu sich nehmen, sind Iso-Drinks auf Militärniveau angesagt, wenn die sich wirklich sportlich betätigen wollen... und zwischendurch auch mal ne Dusche zum Temperaturausgleich. Und für letzteres ist wieder die Sportstätte verantwortlich... wenn ich da an unsere damalige bei den Bundesschmutzspielen zurückdenke... pfui bäh.

Kann natürlich jetzt nichts zu der im genannten Beispiel sagen...

Beitrag von „Frechdachs“ vom 30. Mai 2018 20:49

Bundesjungendspiele

eine schöne Erinnerung, hatte sie fast vergessen

Gibt es sie heute überall noch? Wie denken die Schüler darüber?

Beitrag von „Miss Jones“ vom 30. Mai 2018 20:58

Seit kurzem wird versucht, sie "zeitgemäß umzugestalten".

So, wie wir sie noch kennen, haben wir sie ja schon eher abgelehnt, oder?

Und ja, das schreibt eine Sportlehrerin. Sport sehe ich als wichtig an, aber so, wie sie früher verliefen, waren sie aus pädagogischer Sicht katastrophal.

Aber ehe sich da mal was bewegt...

Ob SuS Sport als "positiv" bewerten, hängt von sehr vielen Faktoren ab - längst nicht auf alle hat die Lehrkraft Einfluss.

Beitrag von „chemikus08“ vom 30. Mai 2018 21:21

Man merkt Lehramtsstudent, dass es Dir im Umgang mit sagen wir Mal schon sehr fundamentalistischen orientierten Schülerklientel offensichtlich an Erfahrung mangelt. Ansonsten wüstest Du was passiert. Die streng gläubigen würden extra für Dich ne Flasche dabei haben und es im nicht beobachteten Augenblick wegschütten und Deiner Aufforderung vor Deinen Augen zu trinken würden sie mit Ausreden nicht nachkommen. Trotzdem klappen Dir die Schüler reihenweise weg und spätestens nach der zweiten Sportveranstaltung mit mehreren RTW wird Dir Deine eigene Bezreg Überzeugungsarbeit leisten, dass das aber nicht geht. Viel Spass beim Hörner abstoßen.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 30. Mai 2018 21:38

Mal provokant gefragt: Wer gibt in deinem Klassenraum den Ton an - die "schon sehr fundamentalistisch[...] orientierte[...] Schülerklientel" oder du? Letztendlich könnte man die von dir angesprochene Problematik auf ein dutzend andere Teilbereiche innerhalb des Mikrokosmos "Schule" anwenden, wobei die meisten auch hier im Forum schon mehrfach durchgekaut wurden. Die Schule kann sich natürlich vor jeder möglichen Konfrontation scheuen oder sich einfach selbstbewusst positionieren und abweichendes Verhalten angemessen sanktionieren. Wie Wollsocken bereits mal schrieb: In der Schweiz gehen die Schüler ohne Diskussion in den Schwimmunterricht, sonst Bußgeld. Und irgendwann hat man auch als noch so fundamentalistisch eingestellter Elternteil keine Lust (oder finanziellen Mittel) mehr, wegen jeder Kleinigkeit aufzumucken.

Beitrag von „Conni“ vom 30. Mai 2018 22:00

Bei uns läuft das alles ähnlich. Bundesjugendspiele werden landesweit durchgeführt. Die klassische Reihenfolge an unserer Schule waren eben auch morgens die 3 kleineren Sportarten als Stationen und dann zum Finale der 800m-Lauf. Pralle Sonne, 28 Grad, auch 1. Klasse. Irgendwie wurde das bald abgeschafft, kann sein, es waren auch Kinder umgekippt oder Eltern hinterher beim Arzt. Nebenbei haben die Kolleginnen von den Lütten auch gemurrt, denn Sieger- und Ehrenurkunden gibt (gab) es erst ab dem Jahr, in dem das Kind 8 wurde, d.h. für fast keinen Erstklässler. Die bekamen dann Teilnahmeurkunden, egal wie gut sie waren. Wussten wir allerdings anfangs nicht, hat uns keiner gesagt, also haben wir im ersten Jahr die Punkte der 8-jährigen irgendwie runtergerechnet auf 6- und 7-jährige. *hüstel* Dann wurde zumindest für Klasse 1/2 das ganze umgestaltet in einen großen Stationsbetrieb

mit verschiedenen mehr oder weniger ernsthaften Tätigkeiten: Sackhüpfen, Eierlauf, 20m-Pendelstaffel, Wassereimer füllen, jonglieren etc. Das macht den Kindern Spaß und da ist auch für jeden was dabei.

In 3 bis 6 die normalen Bundesjugenspiele - aber inzwischen werden die 800 m vorab im Sportunterricht gelaufen. Am Ende wurden als Überraschung in diesem Jahr die Rasensprenger angeschaltet und ich konnte die Kinder auswringen, denn inzwischen waren Wolken aufgezogen und die ersten froren.

So richtig schön ist das eigentlich nur für leichtathletikaffine Kinder. Wobei in diesem Tag eines meiner lernschwächsten Kinder zu den besten auf Klassenstufenebene gehörte.

Zum Glück gibt es im Anschluss aber noch Spiele und Tauziehen auf dem Sportplatz. Im Tauziehen ist meine Klasse uneschlagbar. Leider dürfen die leichten Schüler nie mitmachen, während alle, die über 1,60m groß oder über 50 kg schwer sind, einen festen Platz haben. Als Belohnung für die Sieger gibt es immer Eis, um das Kaloriedefizit gering zu halten und auf das Kampfgewicht für das nächste Jahr hinzuarbeiten.

Ganz zum Schluss kommt der größte Spaß: Wir dürfen die Kinder dann noch 2 Stunden "betreuen", so irgendwie bis zum Ende der Unterrichtszeit, irgendwo, egal, uns wird schon was einfallen.

Edit: Mich hat beim 100m-Lauf einer meiner Mathelehrer mal gefragt, ob ich so langsam bin, weil ich während des Laufens ausrechne, wie lange ich brauchen könnte. Mir gefiel der Gedanke sehr gut und in mir keimte die Idee, einfach so auszusehen, als würde ich mich voll einsetzen, es aber nicht zu tun. 18 oder 20 Sekunden ist dann ja auch egal. In der Zeit laufen andere einen Marathon.

Beitrag von „chemikus08“ vom 30. Mai 2018 22:49

Lehramtsstudent

Ich bin kein Sportlehrer und mach Dir um meinen Klassenraum keine Sorgen. Ich habe nur versucht Dir die Realität vor Augen zu führen und die heisst in nicht wenigen Fällen

- die Jugendlichen ziehen ihr Ding durch und werden dabei von zu Hause unterstützt

- dem Jugendamt geht das am vorbei

- und betroffene Schulen haben keinen Bock mehr sich den Stress Jahr für Jahr an zu tun

In 10 Jahren können wir uns dann gerne nochmal darüber unterhalten, wie Du die Sache dann siehst.

Last comment

Beitrag von „Miss Jones“ vom 30. Mai 2018 23:07

Zitat von Lehramtsstudent

Mal provokant gefragt: Wer gibt in deinem Klassenraum den Ton an - die "schon sehr fundamentalistisch[...] orientierte[...] Schülertklientel" oder du?

Mal ganz provokant geantwortet:

DU sicher NICHT.

Beitrag von „MrsPace“ vom 30. Mai 2018 23:41

Was mir bei den allermeisten Kids heutzutage auffällt, ist, dass sie kaum mehr körperlich belastbar sind.

Bei einem Waldspaziergang sind mir am Ende des vergangenen Schuljahres zwei Schülerinnen kollabiert... Gut, es war heiß, 30 Grad. Aber wie gesagt im Wald!

Anfang diesen Jahres war ich mit einer Klasse auf einer Berghütte. 600hm auf 8km bei angenehmen Temperaturen... Alter Verwalter... Bis wir da oben waren... Mit meiner ehemaligen Kollegin (Anfang 60!) war ich da in knapp zwei Stunden oben. Mit den Kids waren es 3,5h...

Daher befürworte ich es grundsätzlich wenn auch in der Schule vermittelt wird, dass zu einer gesunden Lebensweise auch ein gewisses Maß an sportlicher Betätigung nötig ist.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 31. Mai 2018 00:06

@MissJones: Ein Lehrer hat zwar keine Narrenfreiheit, muss sich an Rechte und Curriculum halten, aber doch, natürlich ist der Lehrer, in dem Fall Chemikus, derjenige, der im Klassenraum den Ton vorgibt. Ich bin ehrlich gesagt schockiert, dass ein Lehrer das anders sieht. Zweifelsfrei ist es umso herausfordernder, eine gewisse Hierarchie in schwierigen Lerngruppen zu etablieren, aber wenn es im Prinzip dazu kommen sollte, dass die Schüler das Unterrichtsgeschehen diktieren und der Lehrer dem hilflos ausgesetzt ist, dann wäre ein Punkt erreicht, an dem Schule als staatliche Institution gescheitert ist.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 31. Mai 2018 00:09

Du hast mich nicht verstanden...

Konkret: DU nicht.

Nicht mal in der Grundschule.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 31. Mai 2018 00:14

Ach so, du meintest das "du" auf mich bezogen statt auf Chemikus. Aja, natürlich habe ich nix damit zu tun, wie Chemikus seinen Unterricht führt. Das ist seine Sache, genau wie du deinen Unterricht führst und Lehrer X den in seiner Klasse. Wenn er aber konkret nach meiner Meinung fragt, werde ich die wohl äußern dürfen, und da darf es auch ruhig Meinungsunterschiede geben. Warum soll ich bitteschön in meinem Grundschulklassenraum nicht gewisse Regeln etablieren und diese von den Schülern einfordern können, solange ich mich wie gesagt im rechtlichen und curricularen Rahmen bewege?

Beitrag von „Miss Jones“ vom 31. Mai 2018 00:20

Weil sie dich nicht ernst nehmen werden.

Wünsche dir am besten für dein Ref einen Frankfurter Problembezirk, also die hessische Variante von Ossendorf, Marxloh, Neukölln, wasweißich...

warum?

Als Schocktherapie, damit du entweder mal wach wirst, oder merbst, es doch besser sein zu lassen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 31. Mai 2018 00:44

Zitat

Ja, da bin ich absolut dafür,

...

Dann ist man als Lehrer für alle Fälle auf der sicheren Seite und keiner kann sagen, dass er vorher nicht darauf hingewiesen wurde. Ach so.

Okay, ich verstehe es richtig - du würdest also aus PRINZIPIELLEN Gründen wissentlich die Gesundheit deiner Schüler gefährden? (Und jetzt komm mir nicht mit "Ist ja nicht meine Schuld, die Eltern sind Schuld".)

Ganz ehrlich, und sorry, dass ich das so schreibe - aber wem die Gesundheit seiner Schüler und die Verantwortung für dieselben so wenig am Herzen liegt, der sollte seine Berufswahl evtl. noch einmal überdenken.

kl. gr. frosch

(Damit sage ich nicht, dass das "Ramadan ist wichtiger als Trinken" gut ist. Aber "Trinken sie halt nicht und kippen dann halt um. Ist mir doch egal" ist noch schlechter.)

Beitrag von „Mikael“ vom 31. Mai 2018 01:09

Nun hackt mal nicht alle so auf unserem Lehramtsstudenten herum. Er braucht einfach ein paar Jährchen Unterrichtspraxis jenseits von "betreuten" Praktika. Das vertreibt dann die einen oder anderen Flausen aus dem Kopf.

Gruß !

Beitrag von „Lindbergh“ vom 31. Mai 2018 02:02

@Frosch: Wie kommst du darauf, dass mir die Gesundheit meiner Schüler egal wäre? Das ist schon eine gewagte These. Geht doch nicht immer vom Schlechtesten bei mir aus! Ich stelle nur immer wieder fest, dass das Thema "Religion" eben doch nicht so ganz von der Institution "Schule" getrennt werden kann, was ja auch regelmäßig hier im Forum behandelt wird. Mir persönlich wäre es lieber, wenn man sowas "Normales" wie ein Sportfest veranstalten kann, ohne gleich in einen religiösen Konflikt zu geraten, aber vlt. bin ich da einfach zu naiv in der

Hinsicht. Aber selbst das bedeutet nicht, dass mir das Wohlergehen meiner Schüler egal wäre, da gehst du leider einen Schritt zu weit.

@Miss Jones: Es wird ermüdend. Wenn du mich nicht magst, muss ich damit leben, aber beziehe doch nicht jedes Thema immer auf meine Eignung für den Lehrerberuf. Das führt nur ins unnötige OT. Außerdem schrieb ich dir bereits, dass ich durchaus auch offen wäre, zumindest für eine Zeit lang mal eine besagte "Schocktherapie" in manch einem Brennpunkt durchzuführen, was willst du also mit deinen Aussagen erreichen?

Beitrag von „Miss Jones“ vom 31. Mai 2018 05:53

...na - ich möchte dich dazu bringen, es auch wirklich auszuprobieren. Das würde dir ersthaft mal "gut tun", und das ist nicht böse gemeint.

Allerdings siehst du zB auch am Froschs Post, was man so aus deinen Posts herauslesen kann. Wenn du es nicht so meinst, überlege dir doch mal, wieso welche Formulierung wie verstanden wird.

Das hat übrigens nichts mit "mögen" oder nicht zu tun. Nur fehlt dir leider noch sehr der Praxis- und Realitätsbezug; ich denke, wenn du das alles mal live kennst und nicht nur aus Erzählungen wirst du mit dem Thema anders umgehen - ich halte dich durchaus für lernfähig...

So "OT" ist das nicht zwingend.

Beitrag von „plattyplus“ vom 31. Mai 2018 06:56

Zitat von Lehramtsstudent

Mal provokant gefragt: Wer gibt in deinem Klassenraum den Ton an - die "schon sehr fundamentalistisch[...] orientierte[...] Schülertklientel" oder du?

Moin,

womit unser Lehramtsstudent damit doch wohl raus wollte ist die Frage: Wie geht es denn weiter, wenn wir jetzt jeder Minderheit hinterherlaufen und alles verbieten bzw. absagen, weil es jemanden stören könnte?

Und ja, da bin ich, gerade auch aufgrund diverser Auswüchse rund um den Ramadan auf seiner Seite. Es gibt keine Sonderaktinen, denn: Reicht man ihnen den kleinen Finger, reißen sie einem gleich die ganze Hand ab. Diese ganzen Absagen und Rücksichtnahmen werden uns doch auf Basis ihres kulturellen Hintergrunds nicht als Bezeugung des guten Willens sondern als "Schwäche des Westens" ausgelegt.

Bsp.:

- Sportfeste wegen Ramadan absagen.
- Klausuren sollen nicht mehr im Ramadan geschrieben werden. Diese Forderung kommt bei uns echt schon.
- Ramadan + aktuelle Hitzewelle = Unterricht sollte nach der 4. Stunde gleich ganz abgesagt werden. Hitzefrei auch in der Berufsschule.
- Mitten im Unterricht rennen Schüler mit Gebetsteppichen in einen Nebenraum.
- Irgendwelche Gestalten im Nikab rennen durch die Schule und bestehen darauf nur von Lehrerinnen unterrichtet zu werden. Als ich die das erste Mal auf dem Flur gesehen habe, hatte mich gerade umgedreht und erschrocken festgestellt, daß so jemand 1m hinter mir steht, dachte ich nur noch "Gevattern Tod" steht hinter mir, Terrorangriff... Wo ist der Amokalarm?

Klar werde ich da nicht in all den Einzelfällen das Jugendamt einschalten. Aber ich sanktioniere das unentschuldigte Fehlen im Unterricht über die Noten. Und ja, mir wäre da das französische Modell auf ganzer Linie lieber, bei dem sich in letzter Konsequenz immer der Staat mit aller Härte durchsetzt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 31. Mai 2018 07:45

Zitat von Lehramtsstudent

Frosch: Wie kommst du darauf, dass mir die Gesundheit meiner Schüler egal wäre?

Weil du es exakt so geschrieben hast.

Zitat von Lehramtsstudent

Das ist schon eine gewagte These

Nein. Aufgrund deines Beitrags ist sie das nicht.

Kl.gr.Frosch

(Bei Bedarf können wir das gerne per PN weiter besprechen.)

Beitrag von „Yummi“ vom 31. Mai 2018 08:24

Zitat von plattyplus

Moin,

womit unser Lehramtsstudent damit doch wohl raus wollte ist die Frage: Wie geht es denn weiter, wenn wir jetzt jeder Minderheit hinterherlaufen und alles verbieten bzw. absagen, weil es jemanden stören könnte?

Und ja, da bin ich, gerade auch aufgrund diverser Auswüchse rund um den Ramadan auf seiner Seite. Es gibt keine Sonderaktinen, denn: Reicht man ihnen den kleinen Finger, reißen sie einem gleich die ganze Hand ab. Diese ganzen Absagen und Rücksichtnahmen werden uns doch auf Basis ihres kulturellen Hintergrunds nicht als Bezeugung des guten Willens sondern als "Schwäche des Westens" ausgelegt.

Bsp.:

- Sportfeste wegen Ramadan absagen.
- Klausuren sollen nicht mehr im Ramadan geschrieben werden. Diese Forderung kommt bei uns echt schon.
- Ramadan + aktuelle Hitzewelle = Unterricht sollte nach der 4. Stunde gleich ganz abgesagt werden. Hitzefrei auch in der Berufsschule.
- Mitten im Unterricht rennen Schüler mit Gebetsteppichen in einen Nebenraum.
- Irgendwelche Gestalten im Nikab rennen durch die Schule und bestehen darauf nur von Lehrerinnen unterrichtet zu werden. Als ich die das erste Mal auf dem Flur gesehen habe, hatte mich gerade umgedreht und erschrocken festgestellt, daß so jemand 1m hinter mir steht, dachte ich nur noch "Gevattern Tod" steht hinter mir, Terrorangriff... Wo ist der Amokalarm?

Klar werde ich da nicht in all den Einzelfällen das Jugendamt einschalten. Aber ich sanktioniere das unentschuldigte Fehlen im Unterricht über die Noten. Und ja, mir wäre da das französische Modell auf ganzer Linie lieber, bei dem sich in letzter Konsequenz immer der Staat mit aller Härte durchsetzt.

Und das Freitagsgebet, weswegen man früher die Schule verlassen möchte.

Aber ich versteh dich; einen Nikab in der Schule geht gar nicht.

Aber größer kann der Unterschied nicht sein, wenn du Schülerinnen in Hot Pants und

Vollverschleierte auf einem Gang siehst.

Über Erstere regen sich zu Sommerzeiten immer wieder SL/Politiker usw. öffentlichwirksam auf. Bei der Zweiten muss man ja aufpassen bloß nichts politisch inkorrekte zu sagen und mögliche "religiöse Befindlichkeiten" zu verletzen.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 31. Mai 2018 09:50

Im Prinzip würde ich [@Lehramtsstudent](#) und [@plattyplus](#) Recht geben: Schule ist *unser* Hoheitsgebiet und es wird nach *unseren* Regeln gespielt. Die Herangehensweise, wie diese Regeln konkret durchgesetzt werden, scheint mir aber hüben wie drüben sehr unterschiedlich zu sein. Der Punkt ist ... es käme mir gar nicht in den Sinn, da gross irgendwas mit den Eltern zu diskutieren, bei uns läuft sicher 80 % der Kommunikation direkt über die SuS. Je nach Schwere des Falls und vor allem je nach Alter des Schülers werden natürlich die Eltern hinzugezogen. Aber zunächst spreche ich über Probleme immer erst mal mit dem Schüler, den es betrifft. Dann baue ich auch keine Drohkulissen auf, sondern verweise erst mal auf Hausordnung und Schulgesetz. Zudem scheint mir das Einhalten von Regeln in diesem Land gesellschaftlich derartig etabliert zu sein, dass wir an der Schule ohnehin nicht viele Probleme damit haben. Unsere Eltern stellen unsere Autorität als Lehrer bzw. als Schule im Ganzen überhaupt nicht infrage. So selbstständig und diszipliniert wie die meisten unserer SuS bei uns in der Oberstufe ankommen kann das in der Mittelstufe eigentlich nicht viel anders gehandhabt werden, auch wenn ich das natürlich konkret nicht beurteilen kann. Zumindest kann ich noch behaupten, dass es auch an der Berufsschule nicht anders läuft als bei uns. Im Gegenteil, dort steht noch der Ausbildungsbetrieb in Person des Lehrmeisters mit der Peitsche hinter den SuS und sieht zu, dass die spuren. Sportfeste oder Klausuren wegen Ramadan absagen ... nö, das passiert hier einfach nicht. Also es wird gar nicht erst darüber diskutiert, ob man das machen könnte, so selbstverständlich ist die Tatsache, dass Ramadan für Sportfeste und Klausuren keine Rolle spielt.

Beitrag von „Lisam“ vom 31. Mai 2018 10:25

Zitat von Mikael

Nun hackt mal nicht alle so auf unserem Lehramtsstudenten herum. Er braucht einfach ein paar Jährchen Unterrichtspraxis jenseits von "betreuten" Praktika. Das vertreibt

dann die einen oder anderen Flausen aus dem Kopf.

Gruß !

... aber kann er nicht einfach erst mal was länger in der Realität sich bewegen, bevor er sich zu jeder - oft ja speziellen Sache - stundenlang und wiederholt äußert? 😭

Beitrag von „LittleAnt“ vom 31. Mai 2018 10:35

Zitat von Lisam

... aber kann er nicht einfach erst mal was länger in der Realität sich bewegen, bevor er sich zu jeder - oft ja speziellen Sache - stundenlang und wiederholt äußert?

Mach es wie ich, überlies die Beiträge, oder schmunzel dir eins wenn du dir besagte Kandidaten in der realen Situation vorstellst, und der Seelenfrieden ist wieder hergestellt 😊

Beitrag von „Lindbergh“ vom 31. Mai 2018 16:56

Danke, Wollsocken und plattyplus!

LittleAnt: Du kannst natürlich eine andere Meinung als ich haben, aber ich finde es immer schade, wenn man, nur weil eine andere Person vlt. nicht derart erfahren ist wie andere, diese ignorieren möchte. Dafür gebe ich mir zu viel Mühe bei allem was ich tue. Natürlich bin ich ein Berufseinsteiger, aber wart ihr nicht alle mal ein solcher? Da hättet ihr euch sicher auch von Kollegen Verständnis und nicht derartige Schnippigkeit erwartet. Zu manchen Themen habe ich (auch als Berufseinsteiger) eine *Meinung*, zu anderen weiß ich etwas und möchte damit auch etwas zu der Community beitragen. Ich denke mir dann immer: Ihr habt im täglichen Leben auch regelmäßig mit jungen Leuten zu tun. Ist euch deren Meinung auch egal, weil sie nicht über die gleiche Lebenserfahrung verfügen wie ihr? Selbst von Grundschulkindern kann man viel lernen - vorausgesetzt, man hält sich selbst nicht für unfehlbar.

Beitrag von „LittleAnt“ vom 31. Mai 2018 17:23

Du verwechselst da etwas: ich ignoriere nicht Leute mit weniger Erfahrung, sondern Leute, die mich nerven.

Da kannst du dir noch so viel Mühe geben, was ich lese und was nicht bleibt meine Sache 😊

Beitrag von „Lindbergh“ vom 31. Mai 2018 17:37

Gut, dann gebe ich mir Mühe, in Zukunft weniger nervig aufzutreten. Mein Ziel der Mitgliedschaft hier im Forum ist schließlich nicht, bei anderen Leuten rollende Augen zu erzeugen. Vorausgesetzt, du gibt mir die Chance dazu 😊 !

Beitrag von „Conni“ vom 31. Mai 2018 17:48

Zitat von MrsPace

Bei einem Waldspaziergang sind mir am Ende des vergangenen Schuljahres zwei Schülerinnen kollabiert... Gut, es war heiß, 30 Grad. Aber wie gesagt im Wald!

Anfang diesen Jahres war ich mit einer Klasse auf einer Berghütte. 600hm auf 8km bei angenehmen Temperaturen... Alter Verwalter... Bis wir da oben waren... Mit meiner ehemaligen Kollegin (Anfang 60!) war ich da in knapp zwei Stunden oben. Mit den Kids waren es 3,5h...

Waldspaziergang: Sowas hatte ich auch. Als Kind einen Sonnenstich gehabt (ganzen Tag im Hochsommer am Strand ohne Sonnenschutz gespielt) und danach ab und an Blutdruckabfälle bei hohen Temperaturen und feuchter oder schlechter Luft. Ich bin dann auf Anraten meiner Klassenlehrerin regelmäßig schwimmen gegangen, um die Blutdruckabfälle dann auch nach dem Schwimmen zu bekommen. Ursache wurde nie gefunden.

Für Wanderzeiten gibt es doch den [DAV-Rechner](#), der für leistungshomogene Kleingruppen Erwachsener ausgelegt ist und keine Pausen berücksichtigt.

Beitrag von „MrsPace“ vom 31. Mai 2018 17:54

Zitat von Conn

Waldspaziergang: Sowas hatte ich auch. Als Kind einen Sonnenstich gehabt (ganzen Tag im Hochsommer am Strand ohne Sonnenschutz gespielt) und danach ab und an Blutdruckabfälle bei hohen Temperaturen und feuchter oder schlechter Luft. Ich bin dann auf Anraten meiner Klassenlehrerin regelmäßig schwimmen gegangen, um die Blutdruckabfälle dann auch nach dem Schwimmen zu bekommen. Ursache wurde nie gefunden.

Für Wanderzeiten gibt es doch den [DAV-Rechner](#), der für leistungshomogene Kleingruppen Erwachsener ausgelegt ist und keine Pausen berücksichtigt.

Also für eine dreiviertel Stunde Waldspaziergang auf ebenen Wegen bemühe ich sicher keinen Wanderrechner. 😊

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 31. Mai 2018 17:55

Zitat von Conn

Für Wanderzeiten gibt es doch den [DAV-Rechner](#), der für leistungshomogene Kleingruppen Erwachsener ausgelegt ist und keine Pausen berücksichtigt.

<https://youtu.be/RXhKpUflTV0?t=3m13s>

Beitrag von „Conni“ vom 31. Mai 2018 17:57

Zitat von MrsPace

Also für eine dreiviertel Stunde Waldspaziergang auf ebenen Wegen bemühe ich sicher keinen Wanderrechner. 😊

Für eine Tour zur Berghütte macht er aber Sinn.

Eine dreiviertel Stunde Waldspaziergang würde ich damit sicher auch nicht ausrechnen.

Beitrag von „Conni“ vom 31. Mai 2018 17:59

Zitat von Meerschwein Nele

<https://youtu.be/RXhKpUfITV0?t=3m13s>

Du bist Schuld, dass mein Monitor jetzt Eiskaffeeflecken hat!

Beitrag von „MrsPace“ vom 31. Mai 2018 20:32

Zitat von Conni

Für eine Tour zur Berghütte macht er aber Sinn.Eine dreiviertel Stunde Waldspaziergang würde ich damit sicher auch nicht ausrechnen.

Ja, klar, für die Berghütte schon. Wobei wir jetzt nicht auf die Uhr gucken mussten. Wir hatten sowieso die ganze Hütte für uns. D.h. selbst wenn wir fünf Stunden gebraucht hätten, wäre es kein Problem gewesen.

Beitrag von „Conni“ vom 31. Mai 2018 21:56

Zitat von MrsPace

Ja, klar, für die Berghütte schon. Wobei wir jetzt nicht auf die Uhr gucken mussten. Wir hatten sowieso die ganze Hütte für uns. D.h. selbst wenn wir fünf Stunden gebraucht hätten, wäre es kein Problem gewesen.

Zitat von Mrspace

Anfang diesen Jahres war ich mit einer Klasse auf einer Berghütte. 600hm auf 8km bei angenehmen Temperaturen... Alter Verwalter... Bis wir da oben waren... Mit meiner ehemaligen Kollegin (Anfang 60!) war ich da in knapp zwei Stunden oben. Mit den Kids waren es 3,5h...

Achso. Für mich hatte "Alter Verwalter" irgendwie nicht ganz nach "kein Problem" geklungen.

Beitrag von „kodi“ vom 1. Juni 2018 21:35

Ist doch kein Wunder, dass die Kinder umkippen und wird von unserer Gedellschaft offensichtlich billigend in Kauf genommen:

- 1x im Jahr machen die Kinder Sportarten, die sie sonst nie üben.
 - Das ganze findet unter Wettkampfbedingungen statt, die Peergroup guckt zu und macht zusätzlich Druck.
 - Das Wetter kann nicht beachtet werden, weil eine Terminverschiebung durch Phantombelegungen der Sportstätten nicht möglich ist.
 - Körperverletzung wird unter dem Deckmantel der Religionsfreiheit geduldet und die Eltern nicht haftbar gemacht.
-

Beitrag von „Susannea“ vom 1. Juni 2018 22:05

Zitat von kodi

1x im Jahr machen die Kinder Sportarten, die sie sonst nie üben.

Wenn das bei euch so ist, dann ist das sehr traurig, bei uns wird deutlich mehr dafür geübt und dann z.T. sogar die Note aus den Übungsstunden genommen, wenn die besser ist, somit ist der Druck gar nicht so hoch.

Beitrag von „hanuta“ vom 3. Juni 2018 09:40

Um umzukippen, wenn man bei 30 Grad in der Mittagssonne rennt muss man aber nicht verweichlicht sein. Und auch nicht fasten.

Ich kann mir aber schon vorstellen, dass da viel künstliche Aufregung dabei war. Ich kenne ja meine Schülerinnen. Die würden eh zetern, wenn sie 800 m laufen sollen. Da kommt das Wetter schon recht.

Ich hatte Mittwoch 10.Klässler (!) die in Physik nichts gemacht haben, weil es zu warm warm. (Und das, was sie machn sollten, war weder intelektuell noch körperlich eine Herausforderung.)

Beitrag von „Valerianus“ vom 3. Juni 2018 13:53

Wer bei den auf einem Sportfest üblichen "Langstrecken" umkippt, ist unabhängig von der Temperatur definitiv völlig außer Form. Dasselbe Problem hat aber inzwischen ja sogar die Bundeswehr seit sie - abgeschaffter Wehrpflicht sei Dank - jeden nimmt, der bei der Tauglichkeitsprüfung nicht im Rollstuhl aufläuft...

Beitrag von „Miss Jones“ vom 3. Juni 2018 14:03

Zitat von Valerianus

Wer bei den auf einem Sportfest üblichen "Langstrecken" umkippt, ist unabhängig von der Temperatur definitiv völlig außer Form. Dasselbe Problem hat aber inzwischen ja sogar die Bundeswehr seit sie - abgeschaffter Wehrpflicht sei Dank - jeden nimmt, der bei der Tauglichkeitsprüfung nicht im Rollstuhl aufläuft...

...das ist aber auch kein Wunder bei der "Generation Couch Potato".

Um da wieder einen einigermaßen vertretbaren Leistugshorizont hinzubekommen, muss aber Sport ansprechend präsentiert werden. Da ist der Lehrplan in der Vergangenheit oftmals eine ziemliche Katastrophe gewesen, du musstest schon trickse, es wird aber besser... von daer begrüße ich auch die Versuche, aus den Bundesschmutzspielen mal etwas ansprechendes zu machen. So wie sie ehemals angedacht waren sind sie weder zeitgemäß noch ansprechend, selbst ich als wirklich sportliche Schülerin seinerzeit habe sie geradezu gehasst.